

Interfraktionelle Interpellation GLP/JGLP, GFL/EVP, SP/JUSO, AL/GaP/PdA (Marianne Schild, GLP/Brigitte Hilty Haller/Michael Burkard, GFL/Mohamed Abdirahim, JUSO/Tabea Rai, AL): Wie ist der Stand der Umsetzung bei den Massnahmen zur Vermeidung von Racial und Ethnic Profiling in Bern?

Am 2. Februar 2017 hat der Stadtrat die Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, GLP, SP, GB/JA! (Christa Ammann, AL/Peter Ammann, GLP/Yasemin Cevik/Lena Sorg, SP/Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!): Massnahmen zur Prävention und Kontrolle von Racial Profiling bei Personenkontrollen durch die Kantonspolizei erheblich erklärt.

Im Begründungsbericht vom Dezember 2018 hat sich der Gemeinderat zwar gegen das Ausstellen von Quittungen bei Personenkontrollen ausgesprochen, hingegen die Umsetzung von Massnahmen in folgenden drei Handlungsfeldern in Aussicht gestellt:

1. Schulung und Weiterbildung
2. Dialog
3. Zusammensetzung des Polizeikorps/Förderung der Diversität

Der Gemeinderat wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der Stand bei der Umsetzung der Massnahmen zur Vermeidung von Racial und Ethnic Profiling in den drei Handlungsfeldern:
 - a. Schulung und Weiterbildung,
 - b. Dialog sowie
 - c. Zusammensetzung des Polizeikorps/Förderung der Diversität?
2. Welche Wirkung wurde erzielt und woran ist diese Wirkung zu erkennen bzw. wie wurde diese Wirkung gemessen?
3. Betreffend Diversität: Ist das Polizeikorps nun anders zusammengesetzt?
4. Ist die Vermeidung von Racial und Ethnic Profiling explizit in der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Bern und der Kantonspolizei erwähnt? Wenn ja, an welcher Stelle? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Könnte das Ausstellen einer Quittung nach einer Polizeikontrolle, wie es von der genannten interfraktionellen Motion (2016.SR.000250) gefordert wird, in den Leistungsvertrag mit der Ka-Po aufgenommen werden?

Bern, 11. Juni 2020

Erstunterzeichnende: Marianne Schild, Brigitte Hilty Haller, Michael Burkard, Mohamed Abdirahim, Tabea Rai

Mitunterzeichnende: -